

Die Schöne und der aufdringliche Partylöwe

Auch wenn der angekündigte Piero Estiore dann doch nicht aufkreuzte – einige Stars und Sternchen wie Xenia Tchoumitcheva machten ihre Aufwartung an der Promi-Gala im CheersClub.

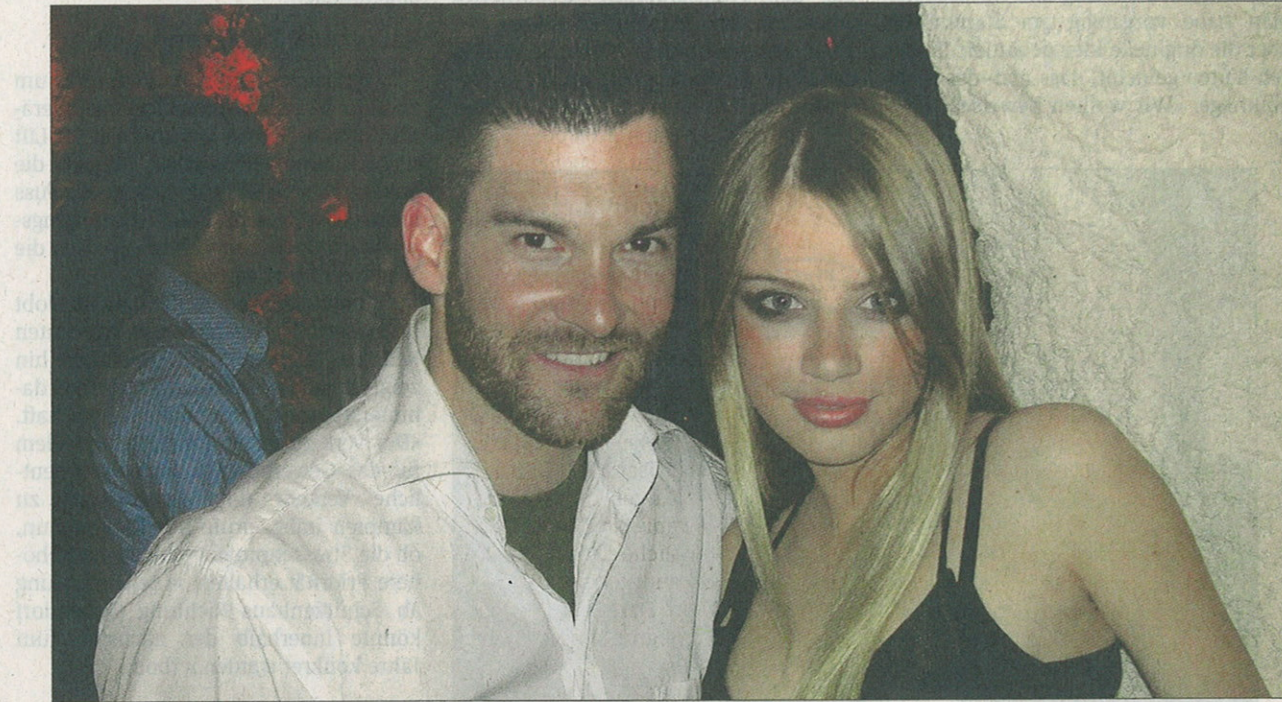
Jelena Perovanovic

Der Weg zum CheersClub führt durch das Volketswiler Industriegebiet. Einige Wegweiser, mit Ballonen dekoriert, sind von der Autobahnausfahrt gut sichtbar. Im Club werden wichtige Gäste erwartet, auch wenn kein roter Teppich ausgelegt worden ist. Gross angekündigt sind bekannte Gesichter wie die aktuelle Vize-Miss-Schweiz Xenia Tchoumitcheva, Beinahe-MusicStar Piero Estiore, Eishockeycrack Beat Forster und viele mehr.

Die Liebe noch nicht gefunden

Der Club scheint überfüllt. Zu den Klängen von «The Eye Of The Tiger» lassen sich Partygänger jeden Alters im Gewühl treiben. Zuerst ist nicht richtig klar, wieso sich alle um das in der Mitte platzierte Podest tummeln, doch dann wird es ersichtlich: Xenia Tchoumitcheva ist das, die mit lasziven Bewegungen an einer Stripteasestange herumturnt.

Kurze Zeit später lässt sich die nachweislich zweit Schönste Schweizerin auf einem Barhocker nieder, um ihr Bier zu geniessen. Sie fände die Stimmung ganz in Ordnung, jedoch kenne sie die meisten geladenen Gäste gar nicht, meint sie. Und weiter erzählt sie, dass sie viele Projekte in Aussicht habe, wie die Matura im Juni und den Umzug



Sie zählt man zu den Schönsten im Land: Ex-Mister-Schweiz Tobias Rentsch und Vize-Miss-Schweiz Xenia Tchoumitcheva. (jpr)

nach Zürich, wo sie sich für das Wirtschaftsstudium eingeschrieben habe. Später möchte sie ihren Master in England oder Amerika absolvieren.

Die 19-Jährige verdient mit der Tally-Weijl-Werbekampagne monatlich einen fünfstelligen Betrag. Wie fühlt es sich an, als Gymnastin derart viel Geld zu verdienen? «Ich wollte immer unabhängig von meinen Eltern sein. Nie hätte ich erwartet, dass es so viel sein würde. Nun habe ich ein grosses Ziel in meinem Leben erreicht.» Auf die Frage, wer der grossgewachsene Begleiter an ihrer Seite sei, antwortet sie, dass das «nur ein alter Freund aus Mailand» sei. «Wir kennen uns seit der Kindheit. Er ist mein Fahrer und Begleiter. Die Liebe habe ich noch nicht gefunden.» Zu

schwierig sei es heutzutage, einen guten Mann zu finden.

«Wer kennt mich noch?»

Es ist bereits nach Mitternacht. Die schöne Vize-Miss sitzt in einem Vorraum des Clubs und unterhält sich mit ihrem mysteriösen Begleiter, als plötzlich Tobias Rentsch vorbeispringt, der 2001 zum schönsten Schweizer erkoren worden war. Rentsch begrüsst Tchoumitcheva stürmisch und beginnt umgänglich ein Gespräch. Man kennt sich offenbar. Zurzeit arbeite er wie bereits seit zehn Jahren in einer Sicherheitsfirma und sei für die Ausbildung und Sicherheit verantwortlich, erzählt er. Sein nächstes Streben sei ein Französischsprachaufenthalt. Er wolle die Sprache

erlernen, weil er sie im Beruf brauche. Zum CheersClub meint der Allzeit-Beau, dass ihm «die lockere Atmosphäre in diesem Lokal» gefalle. Die Bezeichnung Promi-Gala fände er aber übertrieben. «Schliesslich sind die meisten unbekannt, auch ich, wer kennt mich noch? Mein Amtsjahr war 2001.»

Ein wenig Held sein

Michi und Marco (beide 26) sind eigens angereist, um Xenia Tchoumitcheva zu sehen. Zwar haben sie beide eine feste Freundin. Trotzdem: «Xenia ist der Traum aller Männer. Für uns hat es sich nur wegen ihr gelohnt.» Sie fotografieren die Tessinerin bei jeder Bewegung und zeigen stolz die Aufnahmen herum. Als Michi zu lästig wird und Xe-

Weg vom Porno-Image

Im September hatte Marcel Rüegg die Diskothek im Volketswiler Industriegebiet übernommen. Er wollte etwas Neues, Innovatives schaffen – und schuf den CheersClub. Mit der ersten Promi-Gala mit Gästen wie Jennifer Ann Gerber, Nadja Brönmann und Miguel San Juan verschuf sich der neue Club Anerkennung. Dies wollte man noch überbieten – und kam auf die Idee, in einem Nebenraum des Clubs einen Porno-Dreh zu inszenieren. Heute scheint man diese Aktion aber zu bereuen: «Erotik soll weiterhin ein Bestandteil unseres Konzepts sein. Jedoch wollen wir weg vom Porno. Es wird garantiert keinen Dreh mehr geben», sagt Rüegg. «Mein Ziel ist es, mit gemeinnützigen Organisationen zusammenzuarbeiten.»

An der Party vom vergangenen Samstagabend hat man deshalb Gegenstände der Promis versteigert. Der Erlös geht an die Hilfsorganisation World Vision. (jpr)

nia unaufhörlich stupst, um noch mehr Fotos zu ergattern, muss ihn auf ihren Wunsch ein durchtrainierter Unbekannter zurechtweisen und wegschicken. Xenias Bodygard? Vielleicht wollte der Retter auch nur ein wenig Held sein...

VIP-Vermittlerin Renate Angehrn entschuldigt die angekündigten Piero Estiore und Model Janina Martig. «Piero muss ein Album aufnehmen und steht deshalb unter Druck. Janina rief an und erklärte, dass sie starke Schmerzen habe, wieso darf ich nicht sagen.» Ob das etwas mit ihrer Beinverlängerung zu tun hat, wie aus Klatschmeldungen zu vernehmen ist? Und was ist eigentlich mit dem Eishockeyspieler Beat Forster? Wieso der nicht auftaucht, weiss überhaupt niemand...